

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Abendzeitung für Nordbaden und die Pfalz. 1949-1951 1951**

(18.2.1951) Das Wochenende. Unterhaltungsbeilage der AZ

# Das Wochen- Ende

Unterhaltungsbeilage der AZ

Von Mensch zu Mensch

## Der Riß in der Wand

Natürlich ist seinerzeit mein Vorschlag weder bei den Architekten und Stadtbaumeistern noch bei den Bauherren auf Gegenliebe gestoßen. Vermutlich hielten die einen mich für einen Zyniker und die anderen für gelistesgestört, ich sah es an dem milden Lächeln, mit dem sie ihr Mitleid tarnten. Es war damals, als wir in den Trümmerwüsten unserer Städte darangingen, die umgeworlenen oder zu Nichts verbrannten Häuser wieder aufzurichten und überhaupt die hüßlichen Spuren des Krieges zu beseitigen. Das war ein durchaus vernünftiges und notwendiges Tun. Aber es gab Leute, die bei der Renovierung ihrer vom Verhängnis bewahrten Wohnungen eine Eilfertigkeit an den Tag legten, daß man befürchten mußte, sie meinten, mit der Verglasung der Fenster und dem neuen Anstrich der Wände begänne das Vorkriegsleben in der alten Munterkeit. Und sie wollten sich nicht nur äußerlich, sondern auch innerlich so schnell wie möglich „absetzen“ vom Kriege, wollten ihn und manches andere, was ihm lurchtbar vorausging, vergessen und nicht mehr wahrhaben.

Damals also machte ich den Vorschlag, man solle künstlich in jedem Hause und in jeder Wohnung, sei es groß oder klein, an einer beliebigen Wand einen Riß sichtbar machen, ihn gleichsam mit einbauen als ein tägliches Memento, daß im Grunde — ich betonte sehr das Wort „Grund“ — doch alles erschüttert sei und erschüttert bleibe.

Es schien mir nämlich, daß viele mit ihren Häusern auch ihre alten Illusionen wieder aufbauten, die Illusion der Sicherheit, des Geldes, des gesellschaftlichen Vorranges und Vorrechtes. Sie hatten wohl nicht bemerkt oder sträubten sich dagegen, es zu merken, daß jeder Boden, auf dem wir heute materiell oder geistig bauen, von den vorausgegangenen Erdstößen erschüttert und aufgespalten ist, und daß wir nicht die geringste Gewähr haben, die große Erdbebenzeit sei nun vorüber.

Deshalb meinte ich, es wäre gut, wir ließen uns durch den täglichen Anblick eines Risses in der Wand daran erinnern, daß wir mit allem,

was wir tun und treiben, noch auf höchst unsicherem Grunde stehen.

Wir alle neigen mehr oder weniger zur Illusion und zu freudlichem Selbstbetrug. Wenn es in unseren eigenen vier Wänden wieder einigermaßen hübsch und ordentlich aussieht, meinen wir bald, auch die übrige Welt sei nun wohl in Ordnung, und kümmern uns nicht weiter um den Nachbarn. Natürlich wohl ist es sich wärmer in der Illusion als in der kalten Wahrheit; daß nämlich nichts damit getan ist, den Riß in der Wand mit Tapete zu überkleben, und daß die Unordnung in der Welt mit Millionen Stimmen zum Himmel schreit.

Inzwischen sind manche doch nachdenklich geworden. Sie blicken zum Himmel hinauf, gen Osten, gen Westen, sie prüfen die Windrichtung und versuchen sich orakelnd in der politischen Wolkenkunde. In den Fußsohlen haben sie manchmal ein merkwürdiges Gefühl, als zitterte die Erde, schon wieder. Wenn hinter der neuen Tapete der Sand rieselt, erschrecken sie. Und wenn sie an den hochaußgeschossenen Neubauten vorbeigehen, sehen sie plötzlich eine glatt verputzte Wand von oben bis unten aufreißen, als führe ein Blitz hernieder.

Machen wir uns nur nichts vor: die Wände, zwischen denen wir leben, sind voller Risse. Die Wände, vor allem jener größeren Gebäude, die Gesellschaft heißen, Staat oder Deutschland, Europa, die Welt. Es wird gewiß noch eine Weile dauern, bis die Schäden der großen, schrecklich verbauten Architektur des Staats- und Völkerlebens behoben sein werden, und wir können nur hoffen, daß es zu diesen Reparaturen kommt, ehe noch einige Wände eingestürzt sind. Freilich, wenn die politischen Bauherren sich nur auf äußerliche Schönheitsreparaturen einlassen und die politischen Innenarchitekten vielleicht die Reste der alten Tapete über den Riß in der Wand kleben wollen, wird nichts gebessert sein. Nicht bloß an den Wänden und Fassaden, an den Fundamenten muß gearbeitet werden.

Friedrich Rasche

## Johann Peter Hebel Der listige Quäker



Die Quäker sind eine Sekte, zum Exempel in England, fromme, friedliche und verständige Leute, und dürfen nicht tun nach ihren Gesetzen; nicht schwören, nicht das Gewehr tragen, vor niemand den Hut abziehen, aber reiten dürfen sie, wenn sie Pferde haben.

Als einer von ihnen einmal abends auf einem gar schönen, stattlichen Pferd nach Haus in die Stadt reiten wollte, wartete auf ihn ein Räuber mit kohlschwarzem Gesicht, ebenfalls auf einem Roß, dem man alle Rippen unter der Haut, alle Knochen, alle Gelenke zählen konnte, nur nicht die Zähne, denn sie waren alle ausgebissen, nicht am Haber, aber am Stroh.

„Kind Gottes“, sagte der Räuber, „ich möchte meinem armen Tier da, das sich noch dunkel an den Auszug der Kinder Israel aus Ägypten erinnern kann, wohl auch ein so gutes Futter gönnen, wie das eurige haben muß dem Aussehen nach. Wenn's euch recht ist, so wollen wir tauschen. Ihr habt doch keine geladene Pistole bei euch, aber ich.“

Der Quäker dachte bei sich selbst: Was ist zu tun? Wenn alles fehlt, so hab' ich zu Haus noch ein zweites

Pferd, aber kein zweites Leben. Also tauschten sie miteinander und der Räuber ritt auf dem Roß des Quäkers nach Haus, aber der Quäker führte das arme Tier des Räubers am Zaum.

Als er aber gegen die Stadt und an die ersten Häuser kam, legte er ihm den Zaum auf den Rücken und sagte: „Geh voraus, Lazarus; du wirst meines Herrn Stall besser finden als ich.“ Und so ließ er das Pferd vorausgehen und folgte ihm nach.

Als es stehenblieb und nimmer weiter wollte, ging er in das Haus und in die Stube, und der Räuber legte gerade den Fuß aus dem Gesicht mit einem wollenen Strumpf. „Seid ihr wohl nach Hause gekommen?“ sagte der Quäker. „Wenn's euch recht ist, so wollen wir jetzt unsern Tausch wieder aufheben, er ist ohnedem nicht gerichtlich bestätigt. Gebt mir mein Rößlein wieder, das eurige steht vor der Tür.“

Als sich nun der Spitzbube entdeckte sah, wollte er wohl oder übel, gab er dem Quäker sein gutes Pferd zurück. „Seid so gut“, sagte der Quäker, „und gebt mir jetzt auch noch zwei Taler Rittlohn; ich und euer Rößlein sind miteinander zu Fuß spaziert.“ Wollte der Spitzbube wohl oder übel, mußte er ihm auch noch zwei Taler Rittlohn bezahlen. „Nicht wahr, das Tierlein lauft einen sanften Trab?“ sagte der Quäker.

(Aus „Johann Peter Hebel“, Erzählungen und Briefe, Ritter-Verlag, Recklinghausen.)



## Bilder - die erzählen

„Die Staroperation“ heißt heute unser Bild, das 1837 von Danhauser gemalt wurde. Die operative Entfernung der getrübten Hornhaut von der Linse des Auges war damals ein Ereignis, denn bis 1745 konnte man nur das Starsleichen, das Kupfluscher auf Jahrmarkten ausführen. Häufig wurde dabei die Sehkraft des Auges gänzlich vernichtet. Unser Bild zeigt den Augenblick, in dem nach der Operation der Vater zum ersten Male mit ungetrübtem Auge seine Kinder sieht. Gespannt und besorgt um den Erfolg der Operation, schaut seine Frau ihn an. Während der Arzt sich anschickt, den Verband anzulegen, drängen auch die größeren Kinder neugierig herbei. Bei der schwierigen Operation war der Vater von seiner Familie umgeben. Heute haben wir Krankenhäuser und Operationssäle, in denen mit moderner Instrumenten und allen Mitteln der Hygiene gearbeitet wird. Aber hat uns der Fortschritt nicht auch hier eine gewisse Entpersönlichung gebracht?

Foto: Historisches Bildarchiv Hanske-Berneck

## Wie Branconi zu einer Trattoria kam

Eine Erzählung von Otto Brues

Vorzustellen ist der Oberkellner im Hotel Milano zu Mailand, Bartolomeo Branconi, kaum noch vorzustellbar Herr Giuseppe Verdi. Branconi stammte aus Genua, sein Ehrgeiz ging dahin, einmal eine jener Kneipen zu besitzen, die den dortigen Hahnen umkränzen.

Als der berühmte Verdi zur Uraufführung des „Falstaff“ bei Mailand zu Gaste war, erlaubte sich Branconi, Arien aus den großen Opern des Meisters vor sich hinzuträllern. Verdi trommelte mit den Fingern auf den Tisch und sagte schnell und scharf: „Noch einmal so geträllert, mein Freund, und ich bitte den Wirt um eine andere Bedienung.“

Da wußte Branconi, daß auch mit diesem Herrn nicht gut Kirschen essen war. Aber mochte der Meister mit spitzer Zunge im Löffel die Suppe kosten, den Salat auf den Teller legen, den panierten Fisch verschmausen, das heiße Hamelrippchen verzehren, am Wein erst nippen und dann in genießerischen Zügen trinken, Glas um Glas, und mochte er sorgsam auf das Weinetikett und auf die Bestellzettel seinen Namen schreiben — Bartolomeo Branconi erinnerte sich, daß ein Fürstengeschlecht seines Namens einmal in Italien geherrscht hatte und bediente fortan stumm. Denn ihm stand nicht der Sinn danach, wegen unangepäßen Trällerns seine Stelle bei Mailand zu verlieren, ehe das Geld für die eigene Trattoria gespart war, zusammengeschruppt, zusammengekrazt; aber es gab ja auch noch andere Möglichkeiten, durch den großen Meister zu einem Vermögen zu kommen...

Verdi war nicht so unangenehm wie die Unterschriftenhascherie der schwärmerischen Jünglinge, der Backfische und selbst gesetzter Erwachsener. Wenn er ein solches Autogramm geben mußte, dann war es mit seiner guten Laune vorbei. Er konnte nämlich gut rechnen, der Bauernjunge aus Roncole, und es verdross ihn sehr, daß er ohne Gegen-

### Menschliches

Die gescheiten und die dummen Leute erkennt man unter anderem auch daran, daß die Dummen das verheeren, was in ihrer eigenen Richtung liegt, die Gescheiten aber, was sie fühlen, daß es ihnen abgeht.

Grillparzer

Die Leute sollten nicht immer so viel nachdenken, was sie tun sollten, sie sollen lieber nachdenken, was sie sein sollten. Wären sie nur gut, so möchten ihre Werke selber leuchten.

Eckehart

Du mußt handeln, als seiest du der einzige unbedingt verlässliche Mensch auf der Welt, der Opfernde, der für sich kein Opfer fordert.

gab etwas aus der Hand geben mußte, was dem Autogramphascher nun einmal, wie die Aktien Verdischer Werke standen, einen Wertzuwachs bedeutete. Andererseits stand es ihm, einem Herrn von Welt, wahrhaftig nicht an, sich eine Namensunterschrift bezahlen zu lassen — und es kam immer wieder einmal vor, daß ein Mensch, dem die fünf Buchstaben

Das Fräulein wollte nicht mit der Sprache heraus, aber da gab ihr Verdi das Büchlein zurück, ohne seinen Namen hineingeschrieben zu haben. Darauf sagte sie: „Fünzig Lire!“ Fünzig VorkriegsLire, vierzig gute Mark, ein hübsches Sümmchen, und schnell verdient! Verdi schrieb nun doch seinen Namen hin und ging.

Es kam, wie es kommen mußte: nachmittags packte Branconi seine Koffer. Fluchend, denn ihm fehlten immer noch tausend Lire zum Erwerb seiner Trattoria. Und tausend Lire mußte er noch haben. Voll Zorn verließ Bartolomeo Branconi das Haus.

Eine Woche später wurde der „Falstaff“ uraufgeführt, das späte Meisterwerk der Fröhlichkeit, eine Oper voller Laune und Frische, ganz ohne die dramatische Zuspitzung der frühen Werke, ein seliges Jubilieren einer mit Gott und der Welt versöhnten Seele.

Als die Menschen sich vor der Scala stauten, jenem berühmten Opernhausa, daß der Jubel des Beifalls über die Straße hinauswogte und kein Mensch in der Nähe daran dachte, seines Weges zu gehen, bis der alte Meister erschien: da zog ein unscheinbarer Mann, einige kannten ihn als Oberkellner im Hotel Milano, einen dicken Pucken kleiner Zettelchen aus der Tasche. Es waren die Etiketten von den Flaschen, die Giuseppe im Laufe der Wochen und Monate allherbstlich getrunken hatte, kleine, handballergroße Zettelchen, auf denen die Namen erlesener Weinmarken gedruckt waren — Namen aus Deutschland und Südf frankreich, aus Nord- und Südtalien, aus Griechenland und Lybien, von woher immer der große Tondichter den Wein geschmeckt hatte.

Aber was in diesem Augenblick für Bartolomeo Branconi noch wichtiger war — auf jedem der Zettelchen stand mit großen, ein wenig zittrigen Buchstaben der Name Verdi, jeder Buchstabe, jedes Zettelchen bedeutete für Branconi in diesen Minuten eine hohe Geldsumme. Denn er wußte, daß er jetzt seine Ersparnisse zu der Kaufsumme einer kleinen Trattoria im Hafen von Genua abrunden würde, jetzt oder niemals!

Und so forderte er fünfzig, forderte er hundert Lire für die Unterschrift... mit dem Ergebnis, daß er, kurz vorher arbeitslos und einer ungewissen Zukunft gegenüber, nunmehr sich anschickte, Haus- und Gartenbesitzer in der genuesischen Heimat zu werden.

Als man dem Meister den Spaß berichtete, den sich Bartolomeo Branconi geleistet hatte, einen Spaß, durch den niemand zu Schaden kam, da sagte er: „Ich bin zu alt, noch eine komische Oper zu schreiben, tät ich's, vielleicht wär Branconi ihr Held, er hat ein ausgezeichnete Bufforolle gegeben.“



„Noch einmal so geträllert, mein Freund, und ich bitte den Wirt um eine andere Bedienung“, sagte Verdi.

Zeichnungen: Hedrick Kaltenbach

Verdi den Inbegriff der Sehnsucht und des Strebens bedeuteten, den Meister, der so ungern gestellt war, überraschte... und zwar in den seltsamsten Augenblicken.

So, wenn der Tondichter den hinteren Eingang des Hotels verließ, gerade um solchen Ueberfällen zu entgehen, oder wenn er, man denke, aus dem Bedezimmer über den Flur in seine Räume ging. Immer wieder wurde der Musiker überrascht, alle Drohungen, alle Flüche gegen den Hotelbesitzer halfen nichts. Er brüllte deshalb eines Morgens, als er aus dem Weinlager hinter dem Hotel auf die Straße schlich, ein schönes Mädchen aus Neapel an, daß ihm ein Büchlein entgegenhielt:

„Wer hat Ihnen gesagt, daß ich hier auf die Straße herauskäme, um diese Stunde, da die Probe schon längst begonnen hat?“

Das Fräulein erschrak, der Greis machte so drohende Augen, daß sie sich schüttelte.

„Wenn Sie Wert darauf legen, meine Unterschrift zu bekommen, dann müssen Sie mir schon sagen, wer Sie so gut unterrichtet hat!“

Da warf das Fräulein alle Bedenken über Bord und gestand: „Der Oberkellner Branconi hat mir gesagt.“

Verdi kniff die Augen zusammen. „Branconi... so so... geben Sie mir das Büchlein her! Was nimmt Branconi für die Auskunft?“

Unser Quiz

Sind Sie ein Realist?

Gefühl und Verstand führen im Innern fast jedes Menschen einen lebenslangen Kampf, wobei dahingestellt sein mag, ob dem nüchternen Realisten oder dem mehr gefühlbetonten Menschen die Sonnenseite des Lebens leichter zugänglich ist.

- Jedes Nein auf die Fragen 1-7 und jedes Ja auf die Fragen 8-12 zählt 1 Punkt. 1. Beeindruckt es Sie für den ganzen Tag, wenn Sie schon morgens ein unerwartliches Erlebnis haben? Ja - Nein

10 - 12 Punkte: Sie sind ein ausgesprochener Realist mit nüchtern-skeptischer Grundhaltung. Ihre sachliche Einstellung wird Ihnen viele Enttäuschungen ersparen.

0 - 4 Punkte: Ihnen sei eine nüchternere Lebensanschauung dringend angeraten! Versuchen Sie es einmal - der Erfolg wird in Gestalt von mancherlei ideellen und materiellen Werten nicht lange auf sich warten lassen.

Neue Briefmarken

FRANKREICH. Für eine Rote-Kreuz-Ausgabe hat der französische Postminister als Markenmotive Kinderplastiken gewählt.



Alexander war der berühmte Architekt Brogniart, der u. a. die Börse in Paris baute.

Nach einem längeren Studium des Seelenlebens der Frau kam Prof. Boodley in Boston zu einer seltsamen Ansicht.

TURKEI. Zur Regionalversammlung der Internationalen Organisation für Zivilluftfahrt in Istanbul (17. Oktober 1950) wurden drei zweifarbige Sondermarken ausgegeben.

also sicher gehen wolle, müsse noch einer Ehepartnerin mit Brillen Ausschau halten; er werde dann nie zu einem Pantoffelhelden werden.

Gerd Bergmann Spaziergang mit Wastl

„Er ist nämlich unemotional. Du wirst nicht die geringste Last mit ihm haben. Allerdings hat er vor Männern so wenig Respekt wie sein Frauchen.“

Die so sprach, bevor sie in den Interzonibus stieg, schien mir mindestens ebenso unemotional wie der, von dem sie sprach.

Wastl mag keine Zeitungen. Demin gleicht er seinem Frauchen, die auch keine liest. Aber ich vermute, daß er seine ablehnende Haltung gegenüber diesem Zivilisationsprodukt aus einem Hundestandpunkt aus anders formulieren würde.

Nein, ich kann schon verstehen, daß Wastl keine Zeitung mag. Trotzdem kaufte ich mir eine, Eimmel, weil ich einen Vorwand brauchte, um nicht winken zu müssen, außerdem mußte ich den Zeitungsmann verschonen.

Alle Leute blieben stehen und lachten. Wie hatte Barbara es genannt? „Liebesworte Schamlosigkeit des Gefühlsausdrucks“.

Wir gingen die Bahnhofstraße hinunter. Wastl war begeistert. Soviel neue Ecken, an denen man seine Karte hinterlassen mußte!

Dann trafen wir einen Bekannten. „Einen reizenden Hund haben Sie da“, meinte er. Er durfte mit uns weitergehen.

„Du solltest dich schämen. Scher dich raus und hacke Holz!“ Henrik fühlte sich wohl, wo er saß. Kleinarbeit war ihm ein Greuel.

Man kann wirklich die Wut kriegen.

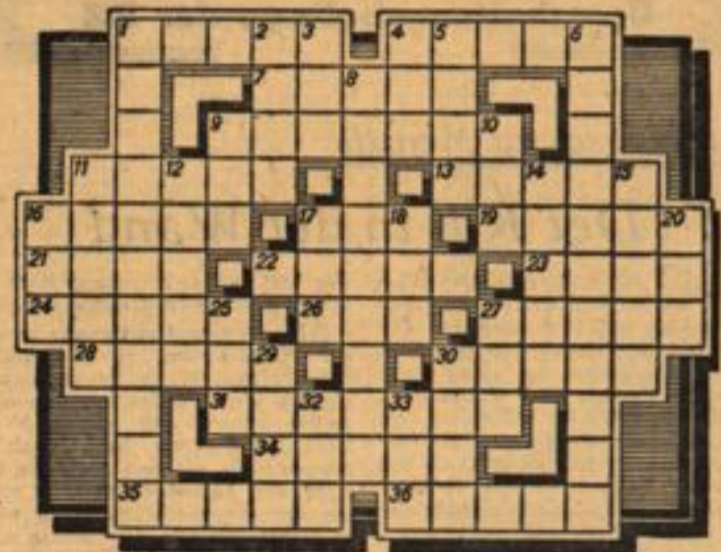
„Wastl! Komm her, du Hund! — Entschuldigen Sie, aber der Hund ist so verspielt.“

„Der Hund heißt Molotow, und außerdem hat er die Staupe!“ antwortete ich böse.

Donnerwetter! Und wie nett sie mit dem Kleinen spielt! Beseuernd — Hm ja — Wastl! Komm her — jetzt ist's genug! — Aber er denkt nicht daran.

RÄTSEL UND SCHACH

„Aus Schillers Werken“



Waagrecht: 1. Weideland, 4. Stadt im Regierungsbezirk Frankfurt (Oder), 7. Fluß in Schleswig-Holstein, 9. Staat der USA, 11. Laubbaum, 13. Kopftuch des Papstes, 16. männlicher Hund, 17. Kanton der Schweiz, 19. Himmelskörper, 21. Fluß in Ostpreußen, 22. Fischknochen, 23. weiblicher Kosename, 24. mächtiger Mongolenherrscher, 26. Musikstück, 27. Verpackungsmittel, 28. Gewässer, 30. Pappenblatt, 31. Kunstzweig, 34. ethischer Begriff, 35. Vermächtnis, 36. Schwimmvogel.

Senkrecht: 1. Siehe Anmerkung, 2. Alpenhirt, 3. gerichtliches Beweismittel, 4. englisches Garnmaß, 5. Fluß in Italien, 6. und 8. siehe Anmerkung, 9. Europäer, 10. Stadt an der Mosel, 11. Ort in Griechenland, 12. Fremdwort für Duft, 14. Stern im Adler, 15. Fruchtlose, 16. Vorschlag, 17. eine der drei Normen, 18. japanischer

Lösungen der letzten Rätsellecke Kreuzworträtsel „Berühmte Maler“ Waagrecht: 1. Uri, 4. Wedel, 5. Knall, 11. Mummie, 13. Orkla, 14. Seden, 15. Rubent, 17. Remz, 18. Ebe, 19. Athene, 21. Trier, 23. Seidel, 25. Sir, 27. Hatz, 28. Giostra, 30. Email, 32. Lepist, 33. Logen, 34. Spitz, 35. Bengel, 36. Ate. — Senkrecht: 1. Umrub, 2. Basbe, 3. Eile, 5. Ema, 8. Düver, 7. Emden, 8. Liara, 9. Korea, 10. Leonard, 12. Euz, 18. Stieg, 20. Helios, 21. Tuzio, 22. Fritz, 23. Semo, 24. Staps, 25. Siler, 26. Haka, 27. Hel, 29. Oppa, 31. Log.

Lösung der Schachaufgabe Nr. 53 Die materielle Ueberracht von Schwarz wird durch Lenkungsmanöver norddeutscher Stils überwunden. 1. Lh4, Sd1, 2. Ld4, Th4, 3. Lf3, Sd2, 4. Lf4, Sd3, 5. Lf5, Sd4, 6. Lf6, Sd5, 7. Lf7, Sd6, 8. Lf8, Sd7, 9. Lf9, Sd8, 10. Lf10, Sd9, 11. Lf11, Sd10, 12. Lf12, Sd11, 13. Lf13, Sd12, 14. Lf14, Sd13, 15. Lf15, Sd14, 16. Lf16, Sd15, 17. Lf17, Sd16, 18. Lf18, Sd17, 19. Lf19, Sd18, 20. Lf20, Sd19, 21. Lf21, Sd20, 22. Lf22, Sd21, 23. Lf23, Sd22, 24. Lf24, Sd23, 25. Lf25, Sd24, 26. Lf26, Sd25, 27. Lf27, Sd26, 28. Lf28, Sd27, 29. Lf29, Sd28, 30. Lf30, Sd29, 31. Lf31, Sd30, 32. Lf32, Sd31, 33. Lf33, Sd32, 34. Lf34, Sd33, 35. Lf35, Sd34, 36. Lf36, Sd35, 37. Lf37, Sd36, 38. Lf38, Sd37, 39. Lf39, Sd38, 40. Lf40, Sd39, 41. Lf41, Sd40, 42. Lf42, Sd41, 43. Lf43, Sd42, 44. Lf44, Sd43, 45. Lf45, Sd44, 46. Lf46, Sd45, 47. Lf47, Sd46, 48. Lf48, Sd47, 49. Lf49, Sd48, 50. Lf50, Sd49, 51. Lf51, Sd50, 52. Lf52, Sd51, 53. Lf53, Sd52, 54. Lf54, Sd53, 55. Lf55, Sd54, 56. Lf56, Sd55, 57. Lf57, Sd56, 58. Lf58, Sd57, 59. Lf59, Sd58, 60. Lf60, Sd59, 61. Lf61, Sd60, 62. Lf62, Sd61, 63. Lf63, Sd62, 64. Lf64, Sd63, 65. Lf65, Sd64, 66. Lf66, Sd65, 67. Lf67, Sd66, 68. Lf68, Sd67, 69. Lf69, Sd68, 70. Lf70, Sd69, 71. Lf71, Sd70, 72. Lf72, Sd71, 73. Lf73, Sd72, 74. Lf74, Sd73, 75. Lf75, Sd74, 76. Lf76, Sd75, 77. Lf77, Sd76, 78. Lf78, Sd77, 79. Lf79, Sd78, 80. Lf80, Sd79, 81. Lf81, Sd80, 82. Lf82, Sd81, 83. Lf83, Sd82, 84. Lf84, Sd83, 85. Lf85, Sd84, 86. Lf86, Sd85, 87. Lf87, Sd86, 88. Lf88, Sd87, 89. Lf89, Sd88, 90. Lf90, Sd89, 91. Lf91, Sd90, 92. Lf92, Sd91, 93. Lf93, Sd92, 94. Lf94, Sd93, 95. Lf95, Sd94, 96. Lf96, Sd95, 97. Lf97, Sd96, 98. Lf98, Sd97, 99. Lf99, Sd98, 100. Lf100, Sd99, 101. Lf101, Sd100, 102. Lf102, Sd101, 103. Lf103, Sd102, 104. Lf104, Sd103, 105. Lf105, Sd104, 106. Lf106, Sd105, 107. Lf107, Sd106, 108. Lf108, Sd107, 109. Lf109, Sd108, 110. Lf110, Sd109, 111. Lf111, Sd110, 112. Lf112, Sd111, 113. Lf113, Sd112, 114. Lf114, Sd113, 115. Lf115, Sd114, 116. Lf116, Sd115, 117. Lf117, Sd116, 118. Lf118, Sd117, 119. Lf119, Sd118, 120. Lf120, Sd119, 121. Lf121, Sd120, 122. Lf122, Sd121, 123. Lf123, Sd122, 124. Lf124, Sd123, 125. Lf125, Sd124, 126. Lf126, Sd125, 127. Lf127, Sd126, 128. Lf128, Sd127, 129. Lf129, Sd128, 130. Lf130, Sd129, 131. Lf131, Sd130, 132. Lf132, Sd131, 133. Lf133, Sd132, 134. Lf134, Sd133, 135. Lf135, Sd134, 136. Lf136, Sd135, 137. Lf137, Sd136, 138. Lf138, Sd137, 139. Lf139, Sd138, 140. Lf140, Sd139, 141. Lf141, Sd140, 142. Lf142, Sd141, 143. Lf143, Sd142, 144. Lf144, Sd143, 145. Lf145, Sd144, 146. Lf146, Sd145, 147. Lf147, Sd146, 148. Lf148, Sd147, 149. Lf149, Sd148, 150. Lf150, Sd149, 151. Lf151, Sd150, 152. Lf152, Sd151, 153. Lf153, Sd152, 154. Lf154, Sd153, 155. Lf155, Sd154, 156. Lf156, Sd155, 157. Lf157, Sd156, 158. Lf158, Sd157, 159. Lf159, Sd158, 160. Lf160, Sd159, 161. Lf161, Sd160, 162. Lf162, Sd161, 163. Lf163, Sd162, 164. Lf164, Sd163, 165. Lf165, Sd164, 166. Lf166, Sd165, 167. Lf167, Sd166, 168. Lf168, Sd167, 169. Lf169, Sd168, 170. Lf170, Sd169, 171. Lf171, Sd170, 172. Lf172, Sd171, 173. Lf173, Sd172, 174. Lf174, Sd173, 175. Lf175, Sd174, 176. Lf176, Sd175, 177. Lf177, Sd176, 178. Lf178, Sd177, 179. Lf179, Sd178, 180. Lf180, Sd179, 181. Lf181, Sd180, 182. Lf182, Sd181, 183. Lf183, Sd182, 184. Lf184, Sd183, 185. Lf185, Sd184, 186. Lf186, Sd185, 187. Lf187, Sd186, 188. Lf188, Sd187, 189. Lf189, Sd188, 190. Lf190, Sd189, 191. Lf191, Sd190, 192. Lf192, Sd191, 193. Lf193, Sd192, 194. Lf194, Sd193, 195. Lf195, Sd194, 196. Lf196, Sd195, 197. Lf197, Sd196, 198. Lf198, Sd197, 199. Lf199, Sd198, 200. Lf200, Sd199, 201. Lf201, Sd200, 202. Lf202, Sd201, 203. Lf203, Sd202, 204. Lf204, Sd203, 205. Lf205, Sd204, 206. Lf206, Sd205, 207. Lf207, Sd206, 208. Lf208, Sd207, 209. Lf209, Sd208, 210. Lf210, Sd209, 211. Lf211, Sd210, 212. Lf212, Sd211, 213. Lf213, Sd212, 214. Lf214, Sd213, 215. Lf215, Sd214, 216. Lf216, Sd215, 217. Lf217, Sd216, 218. Lf218, Sd217, 219. Lf219, Sd218, 220. Lf220, Sd219, 221. Lf221, Sd220, 222. Lf222, Sd221, 223. Lf223, Sd222, 224. Lf224, Sd223, 225. Lf225, Sd224, 226. Lf226, Sd225, 227. Lf227, Sd226, 228. Lf228, Sd227, 229. Lf229, Sd228, 230. Lf230, Sd229, 231. Lf231, Sd230, 232. Lf232, Sd231, 233. Lf233, Sd232, 234. Lf234, Sd233, 235. Lf235, Sd234, 236. Lf236, Sd235, 237. Lf237, Sd236, 238. Lf238, Sd237, 239. Lf239, Sd238, 240. Lf240, Sd239, 241. Lf241, Sd240, 242. Lf242, Sd241, 243. Lf243, Sd242, 244. Lf244, Sd243, 245. Lf245, Sd244, 246. Lf246, Sd245, 247. Lf247, Sd246, 248. Lf248, Sd247, 249. Lf249, Sd248, 250. Lf250, Sd249, 251. Lf251, Sd250, 252. Lf252, Sd251, 253. Lf253, Sd252, 254. Lf254, Sd253, 255. Lf255, Sd254, 256. Lf256, Sd255, 257. Lf257, Sd256, 258. Lf258, Sd257, 259. Lf259, Sd258, 260. Lf260, Sd259, 261. Lf261, Sd260, 262. Lf262, Sd261, 263. Lf263, Sd262, 264. Lf264, Sd263, 265. Lf265, Sd264, 266. Lf266, Sd265, 267. Lf267, Sd266, 268. Lf268, Sd267, 269. Lf269, Sd268, 270. Lf270, Sd269, 271. Lf271, Sd270, 272. Lf272, Sd271, 273. Lf273, Sd272, 274. Lf274, Sd273, 275. Lf275, Sd274, 276. Lf276, Sd275, 277. Lf277, Sd276, 278. Lf278, Sd277, 279. Lf279, Sd278, 280. Lf280, Sd279, 281. Lf281, Sd280, 282. Lf282, Sd281, 283. Lf283, Sd282, 284. Lf284, Sd283, 285. Lf285, Sd284, 286. Lf286, Sd285, 287. Lf287, Sd286, 288. Lf288, Sd287, 289. Lf289, Sd288, 290. Lf290, Sd289, 291. Lf291, Sd290, 292. Lf292, Sd291, 293. Lf293, Sd292, 294. Lf294, Sd293, 295. Lf295, Sd294, 296. Lf296, Sd295, 297. Lf297, Sd296, 298. Lf298, Sd297, 299. Lf299, Sd298, 300. Lf300, Sd299, 301. Lf301, Sd300, 302. Lf302, Sd301, 303. Lf303, Sd302, 304. Lf304, Sd303, 305. Lf305, Sd304, 306. Lf306, Sd305, 307. Lf307, Sd306, 308. Lf308, Sd307, 309. Lf309, Sd308, 310. Lf310, Sd309, 311. Lf311, Sd310, 312. Lf312, Sd311, 313. Lf313, Sd312, 314. Lf314, Sd313, 315. Lf315, Sd314, 316. Lf316, Sd315, 317. Lf317, Sd316, 318. Lf318, Sd317, 319. Lf319, Sd318, 320. Lf320, Sd319, 321. Lf321, Sd320, 322. Lf322, Sd321, 323. Lf323, Sd322, 324. Lf324, Sd323, 325. Lf325, Sd324, 326. Lf326, Sd325, 327. Lf327, Sd326, 328. Lf328, Sd327, 329. Lf329, Sd328, 330. Lf330, Sd329, 331. Lf331, Sd330, 332. Lf332, Sd331, 333. Lf333, Sd332, 334. Lf334, Sd333, 335. Lf335, Sd334, 336. Lf336, Sd335, 337. Lf337, Sd336, 338. Lf338, Sd337, 339. Lf339, Sd338, 340. Lf340, Sd339, 341. Lf341, Sd340, 342. Lf342, Sd341, 343. Lf343, Sd342, 344. Lf344, Sd343, 345. Lf345, Sd344, 346. Lf346, Sd345, 347. Lf347, Sd346, 348. Lf348, Sd347, 349. Lf349, Sd348, 350. Lf350, Sd349, 351. Lf351, Sd350, 352. Lf352, Sd351, 353. Lf353, Sd352, 354. Lf354, Sd353, 355. Lf355, Sd354, 356. Lf356, Sd355, 357. Lf357, Sd356, 358. Lf358, Sd357, 359. Lf359, Sd358, 360. Lf360, Sd359, 361. Lf361, Sd360, 362. Lf362, Sd361, 363. Lf363, Sd362, 364. Lf364, Sd363, 365. Lf365, Sd364, 366. Lf366, Sd365, 367. Lf367, Sd366, 368. Lf368, Sd367, 369. Lf369, Sd368, 370. Lf370, Sd369, 371. Lf371, Sd370, 372. Lf372, Sd371, 373. Lf373, Sd372, 374. Lf374, Sd373, 375. Lf375, Sd374, 376. Lf376, Sd375, 377. Lf377, Sd376, 378. Lf378, Sd377, 379. Lf379, Sd378, 380. Lf380, Sd379, 381. Lf381, Sd380, 382. Lf382, Sd381, 383. Lf383, Sd382, 384. Lf384, Sd383, 385. Lf385, Sd384, 386. Lf386, Sd385, 387. Lf387, Sd386, 388. Lf388, Sd387, 389. Lf389, Sd388, 390. Lf390, Sd389, 391. Lf391, Sd390, 392. Lf392, Sd391, 393. Lf393, Sd392, 394. Lf394, Sd393, 395. Lf395, Sd394, 396. Lf396, Sd395, 397. Lf397, Sd396, 398. Lf398, Sd397, 399. Lf399, Sd398, 400. Lf400, Sd399, 401. Lf401, Sd400, 402. Lf402, Sd401, 403. Lf403, Sd402, 404. Lf404, Sd403, 405. Lf405, Sd404, 406. Lf406, Sd405, 407. Lf407, Sd406, 408. Lf408, Sd407, 409. Lf409, Sd408, 410. Lf410, Sd409, 411. Lf411, Sd410, 412. Lf412, Sd411, 413. Lf413, Sd412, 414. Lf414, Sd413, 415. Lf415, Sd414, 416. Lf416, Sd415, 417. Lf417, Sd416, 418. Lf418, Sd417, 419. Lf419, Sd418, 420. Lf420, Sd419, 421. Lf421, Sd420, 422. Lf422, Sd421, 423. Lf423, Sd422, 424. Lf424, Sd423, 425. Lf425, Sd424, 426. Lf426, Sd425, 427. Lf427, Sd426, 428. Lf428, Sd427, 429. Lf429, Sd428, 430. Lf430, Sd429, 431. Lf431, Sd430, 432. Lf432, Sd431, 433. Lf433, Sd432, 434. Lf434, Sd433, 435. Lf435, Sd434, 436. Lf436, Sd435, 437. Lf437, Sd436, 438. Lf438, Sd437, 439. Lf439, Sd438, 440. Lf440, Sd439, 441. Lf441, Sd440, 442. Lf442, Sd441, 443. Lf443, Sd442, 444. Lf444, Sd443, 445. Lf445, Sd444, 446. Lf446, Sd445, 447. Lf447, Sd446, 448. Lf448, Sd447, 449. Lf449, Sd448, 450. Lf450, Sd449, 451. Lf451, Sd450, 452. Lf452, Sd451, 453. Lf453, Sd452, 454. Lf454, Sd453, 455. Lf455, Sd454, 456. Lf456, Sd455, 457. Lf457, Sd456, 458. Lf458, Sd457, 459. Lf459, Sd458, 460. Lf460, Sd459, 461. Lf461, Sd460, 462. Lf462, Sd461, 463. Lf463, Sd462, 464. Lf464, Sd463, 465. Lf465, Sd464, 466. Lf466, Sd465, 467. Lf467, Sd466, 468. Lf468, Sd467, 469. Lf469, Sd468, 470. Lf470, Sd469, 471. Lf471, Sd470, 472. Lf472, Sd471, 473. Lf473, Sd472, 474. Lf474, Sd473, 475. Lf475, Sd474, 476. Lf476, Sd475, 477. Lf477, Sd476, 478. Lf478, Sd477, 479. Lf479, Sd478, 480. Lf480, Sd479, 481. Lf481, Sd480, 482. Lf482, Sd481, 483. Lf483, Sd482, 484. Lf484, Sd483, 485. Lf485, Sd484, 486. Lf486, Sd485, 487. Lf487, Sd486, 488. Lf488, Sd487, 489. Lf489, Sd488, 490. Lf490, Sd489, 491. Lf491, Sd490, 492. Lf492, Sd491, 493. Lf493, Sd492, 494. Lf494, Sd493, 495. Lf495, Sd494, 496. Lf496, Sd495, 497. Lf497, Sd496, 498. Lf498, Sd497, 499. Lf499, Sd498, 500. Lf500, Sd499, 501. Lf501, Sd500, 502. Lf502, Sd501, 503. Lf503, Sd502, 504. Lf504, Sd503, 505. Lf505, Sd504, 506. Lf506, Sd505, 507. Lf507, Sd506, 508. Lf508, Sd507, 509. Lf509, Sd508, 510. Lf510, Sd509, 511. Lf511, Sd510, 512. Lf512, Sd511, 513. Lf513, Sd512, 514. Lf514, Sd513, 515. Lf515, Sd514, 516. Lf516, Sd515, 517. Lf517, Sd516, 518. Lf518, Sd517, 519. Lf519, Sd518, 520. Lf520, Sd519, 521. Lf521, Sd520, 522. Lf522, Sd521, 523. Lf523, Sd522, 524. Lf524, Sd523, 525. Lf525, Sd524, 526. Lf526, Sd525, 527. Lf527, Sd526, 528. Lf528, Sd527, 529. Lf529, Sd528, 530. Lf530, Sd529, 531. Lf531, Sd530, 532. Lf532, Sd531, 533. Lf533, Sd532, 534. Lf534, Sd533, 535. Lf535, Sd534, 536. Lf536, Sd535, 537. Lf537, Sd536, 538. Lf538, Sd537, 539. Lf539, Sd538, 540. Lf540, Sd539, 541. Lf541, Sd540, 542. Lf542, Sd541, 543. Lf543, Sd542, 544. Lf544, Sd543, 545. Lf545, Sd544, 546. Lf546, Sd545, 547. Lf547, Sd546, 548. Lf548, Sd547, 549. Lf549, Sd548, 550. Lf550, Sd549, 551. Lf551, Sd550, 552. Lf552, Sd551, 553. Lf553, Sd552, 554. Lf554, Sd553, 555. Lf555, Sd554, 556. Lf556, Sd555, 557. Lf557, Sd556, 558. Lf558, Sd557, 559. Lf559, Sd558, 560. Lf560, Sd559, 561. Lf561, Sd560, 562. Lf562, Sd561, 563. Lf563, Sd562, 564. Lf564, Sd563, 565. Lf565, Sd564, 566. Lf566, Sd565, 567. Lf567, Sd566, 568. Lf568, Sd567, 569. Lf569, Sd568, 570. Lf570, Sd569, 571. Lf571, Sd570, 572. Lf572, Sd571, 573. Lf573, Sd572, 574. Lf574, Sd573, 575. Lf575, Sd574, 576. Lf576, Sd575, 577. Lf577, Sd576, 578. Lf578, Sd577, 579. Lf579, Sd578, 580. Lf580, Sd579, 581. Lf581, Sd580, 582. Lf582, Sd581, 583. Lf583, Sd582, 584. Lf584, Sd583, 585. Lf585, Sd584, 586. Lf586, Sd585, 587. Lf587, Sd586, 5